



# Wir und unser Geld

Unterrichtsmodul für  
DaZ & Geografie/wirtschaftliche Bildung  
Sekundarstufe I





## IMPRESSUM

Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum (Hrsg.). (2025).

*Wir und unser Geld. Unterrichtsmodul für DaZ & Geografie/wirtschaftliche Bildung – Sekundarstufe I. ÖSZ.*

---

### **Autorinnen:**

Elke Hagenauer, Adelida Halilović, Patricia Lang,  
Carla Carnevale

### **Redaktion:**

Carla Carnevale, Jacqueline Kelemen

Wir danken Susanne Fuhrmann, Waltraud Wetzlmair-Zechner und Brigitte Wolkingher herzlich für ihr Feedback.

### **Lektorat:**

Textfiler – Elke Zöbl-Ewald

### **Design und Layout:**

Max Werschitz, Kontraproduktion Gruber  
& Werschitz OG

### **Bilder:**

Cover: grafikplusfoto (Adobe Stock)  
Alle weiteren Abbildungen wurden mit ChatGPT und Midjourney erstellt.

---

### **Medieninhaber und Herausgeber:**

Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum  
Hans-Sachs-Gasse 3/I, 8010 Graz  
+43 316 824150, office@oesz.at  
www.oesz.at

### **Im Auftrag des**

Bundesministeriums für Bildung  
Minoritenplatz 5, 1010 Wien  
www.bmb.gv.at

Alle Rechte vorbehalten. © Österreichisches  
Sprachen-Kompetenz-Zentrum, Graz 2025.

Letzter Zugriff auf alle angegebenen Links:  
20.8.2025

Sämtliche Verwendungen von generativen KI-Tools werden direkt im Text oder an einer anderen geeigneten Stelle gekennzeichnet. Die Auswahl, Übernahme, Kennzeichnung und sämtliche Ergebnisse des von den Autorinnen und Autoren verwendeten KI-generierten Outputs verantworten die Autorinnen und Autoren vollumfänglich selbst.

Diese Publikation steht auf [www.oesz.at](http://www.oesz.at) zum Download zur Verfügung.



# Wir und unser Geld

Unterrichtsmodul für DaZ & Geografie/wirtschaftliche Bildung  
Sekundarstufe I

Schulstufe: 5

Zeitbedarf:  
4-5 Unterrichtseinheiten  
(à 50 Minuten)

## Kontext & Ziel

Schülerinnen und Schüler (SuS) mit Deutsch als Zweitsprache, die einen Deutschförderkurs besuchen, oder erst seit Kurzem in den „ordentlichen Status“ gewechselt sind, profitieren von einer gezielten (bildungs-)sprachlichen Förderung, die sich an Inhalten von Sachfächern orientieren sollte. So heißt es im Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für ordentliche SuS:

„Die DaZ-Förderung ergänzt, erweitert und vertieft als fachsensibler Sprachunterricht die sprachensible Vermittlung von Fachinhalten aller Lehrerinnen und Lehrer einer Klasse. (...) Der Lehrplan „orientiert sich (...) ergänzend auch an Fachlehrplänen anderer Unterrichtsgegenstände“. (Bildungs- und Lehraufgabe)

Die Aufgaben in diesem Unterrichtsmodul ermöglichen eine Deutschförderung zu einem fachlichen Themenbereich des Geografieunterrichts und schaffen gleichzeitig die Möglichkeit, in GWB am Fokus Sprache zu arbeiten. Das Modul kann teilweise oder gänzlich im Deutschförderunterricht oder im GWB-Unterricht zur Differenzierung eingesetzt werden.

### Thema

- Geld- und Finanzentscheidungen

### Lernziele

- Wichtige Begriffe und Formulierungen zum Thema Geld kennenlernen und diese sprachlich und inhaltlich richtig anwenden.
- Sich mit verschiedenen Formen der Geldverwendung auseinandersetzen (Sparen, Anlegen, Einzahlen ...) und reflektieren, wofür Geld ausgegeben oder gespart werden kann.

### Materialien & Ressourcen

- Die Arbeitsblätter
- Lösungen zu den Arbeitsblättern
- Lied „Millionär“ > [Video/Audio](#)
- Kärtchen in A6-Format
- Flipchartbögen und -stifte



### Sprachliche Kompetenzen (Lehrplan DaZ für ordentliche SuS)

#### Hören:

- Gespräche und gesprochene Texte im direkten Kontakt und in Medien zu verschiedenen Themen in der Standardsprache oder einer vertrauten Varietät verstehen und situationsbezogen reagieren.

#### Sprechen:

- Sich zu konkreten Themen der eigenen Lebenswelt und zu Sachverhalten spontan und fließend an Gesprächen und fachlichen Diskursen beteiligen. Dabei können begrifflich schwierige Themen den natürlichen Sprachfluss beeinträchtigen.

#### Lesen:

- Längere und komplexere Texte unterschiedlicher Textsorten zu den meisten Alltagsthemen und ausgewählten Fachthemen (Sachtexte, literarische Texte) lesen und global sowie detailliert verstehen.

#### Schreiben:

- Fachtexte und literarische Texte zusammenfassen.

#### Linguistische Kompetenzen:

- Ein ausreichend breites Repertoire an Wörtern (Grund- und Aufbauwortschatz, ausgewählter Fachwortschatz der jeweiligen Klasse) sowie grammatische Strukturen auf Wort-, Satz- und Textebene produktiv anwenden (Formen und Stellung des Verbs, Subjekt/Objekt, Satzverbindungen etc.)

---

**Fachliche  
Kompetenzen****Lehrplan GWB: Kompetenzbereich Leben und Wirtschaften im eigenen Umfeld:**

- Eigene Wünsche und Bedürfnisse formulieren, vergleichen und reflektieren, deren Umsetzbarkeit überprüfen und erklären.
  - Anwendungsbereich: Verantwortungsvoller Umgang mit Geld
- 

**Sprachlicher  
Erwartungshorizont**

- Wortebene: Geld, Bank, Konto, reich, millionenschwer
  - Satzebene: Geld (an)sparen, ausgeben, anlegen, einzahlen, abheben, spenden, verdienen, überweisen
  - die eigene Meinung darstellen und begründen: Ich gebe mein Geld für ... aus, weil ...
  - Grammatik: trennbare Verben
- 

## Hinweise zur Durchführung

Die Aufgaben des Unterrichtsmoduls sind für den Einstieg, die Erarbeitung, die Übung sowie die Reflexion gedacht und die Arbeitsblätter sind entsprechend gekennzeichnet.

**Einstieg:**

- Die SuS brainstormen ihre Gedanken zum Thema „Millionärin / Millionär sein“ und halten die Ergebnisse in einer Mindmap fest. Mindmaps können z.B. mit [> Canva](#) mit den SuS auch digital erstellt werden.
- Das Lied „Millionär“ der Musikgruppe „Die Prinzen“ stimmt auf das Thema „Geld“ ein. Es werden nur die ersten zwei Strophen des Liedes behandelt. Das Lied kann in diversen Geschwindigkeiten abgespielt werden. Bei SuS mit DaZ bietet sich eine Geschwindigkeit von 0.75 an.
- Nachdem der Liedtext erarbeitet wurde, kann bei Interesse der SuS auch die Karaoke-Version eingesetzt werden:  [> www.youtube.com/watch?v=E17tjOMg-ss](http://www.youtube.com/watch?v=E17tjOMg-ss)

**Erarbeitung und Übung:**

- Die SuS identifizieren Begriffe im Liedtext „Millionär“, die mit Geld zu tun haben (Bank, Konto, millionenschwer ...) und ordnen sie passenden Erklärungen zu.
- Mit dem Text „Amir und das Geld“ lernen die SuS Kollokationen mit dem Wort Geld kennen (Geld ausgeben, Geld einzahlen ...) und erhalten einen ersten Einblick in die Verwendung von trennbaren Verben mit dem Nomen Geld. Die Kollokationen werden zusätzlich in Englisch angeboten und können mit den SuS auch in deren Erstsprachen recherchiert werden.
- Mit dem Text „Taschengeld ausgeben oder sparen?“ üben die SuS die Verwendung trennbarer Verben.

**Reflexion:**

- Die SuS tauschen sich kurz im Plenum darüber aus, welche berühmten Millionärinnen und Millionäre sie kennen oder/und googeln gemeinsam bekannte Persönlichkeiten (Künstler/innen, Sportler/innen, Models ...)
- Die SuS schlüpfen in die Rollen eines Millionärs / einer Millionärin und einer Journalistin / eines Journalisten. Für das Interviewgespräch bereiten sie Fragen und Antworten vor. Mit der Methode Innenkreis/Außenkreis können alle SuS in wechselnden Rollen Interviews führen.
- Am Ende reflektieren die SuS über ihren eigenen Umgang mit Geld und erstellen als Lernprodukt ein Poster.
- Zum Ausklang und „just for fun“ passt das Lied „Wildberry Lillet“ der Sängerin Nina Chuba gut zum Thema – Link zum Musikvideo:  [>youtu.be/qVSALcVpwkc?list=RDqVSALcVpwkc](http://youtu.be/qVSALcVpwkc?list=RDqVSALcVpwkc)

**Scaffolds und Methoden:**

- Worterklärungen, Impuls- und Reflexionsfragen, Lerntipps, Lösungsbeispiele, Mindmap, Lesestrategien (Schlüsselwörter markieren), Zuordnungsaufgaben, Infoboxen, Wechsel der Darstellungsform (Inhalte aus einem Text als Tabelle), Formulierungshilfen, ein Poster als Lernprodukt, Innenkreis/Außenkreis

**Legende**

Einzelarbeit



Partnerarbeit



Gruppenarbeit/Klassengespräch

## Schritt für Schritt zum „Millionär“

### 1

Welche Wörter fallen euch zu einem Millionär oder einer Millionärin ein?

Erstellt eine Mindmap zum Begriff „Millionär“/„Millionärin“.



### Mindmap Millionär/Millionärin

Ihr könnt diese Vorlage verwenden oder eine eigene Mindmap gestalten.



Eine Mindmap hilft dir beim Sprechen und Schreiben über ein Thema. Mit einer Mindmap kannst du deine Gedanken sortieren.

### 2

Hört euch das Lied „Millionär“ an.

Hört ihr bekannte Wörter?

Tragt die Wörter auch in eure Mindmap ein.



## 3

Höre dir das Lied „Millionär“ noch einmal an. Lies den Liedtext mit.



## 4

Finde im Liedtext Wörter, die zum Thema „Geld“ passen.

## 5

**Markiere** diese Wörter im Liedtext.

## 6

Schreibe die markierten Wörter auf. Die Anfangsbuchstaben helfen dir. Ein Wort steht schon da.

B \_\_\_\_\_

G \_\_\_\_\_

K \_\_\_\_\_

K \_\_\_\_\_

m illionenschwer

M \_\_\_\_\_

r \_\_\_\_\_



Wörter nennt man auch **Begriffe**.

Nun seid ihr um einige Begriffe „reicher“! 😊

## Liedtext: „Millionär“

Ich wär' so gerne Millionär,  
dann wär' mein Konto niemals leer.  
Ich wär' so gerne Millionär,  
millionenschwer.  
Ich wär' so gerne Millionär.

Ich hab' kein Geld, hab' keine Ahnung,  
doch ich hab' 'n großes Maul.  
Bin weder Doktor noch Professor  
aber ich bin stinkend faul.

Ich habe keine reiche Freundin  
und keinen reichen Freund.  
Von viel Kohle hab' ich bisher  
leider nur geträumt.

Was soll ich tun, was soll ich machen?  
Bin vor Kummer schon halb krank.  
Hab' mir schon' paar Mal überlegt,  
vielleicht knackst du eine Bank.

Doch das ist leider sehr gefährlich,  
bestimmt werd' ich gefasst.  
Und außerdem bin ich doch ehrlich  
und will nicht in den Knast.

Ich wär' so gerne Millionär,  
dann wär' mein Konto niemals leer.  
Ich wär' so gerne Millionär (Millionen)  
millionenschwer.

Ich wär' so gerne Millionär.

## 7

Was gehört zusammen? Ordne die Begriffe den Bedeutungen zu.  
Die erste Lösung steht schon dort.

### Begriffe:

A: die Bank

B: das Geld

C: die Kohle

D: das Konto

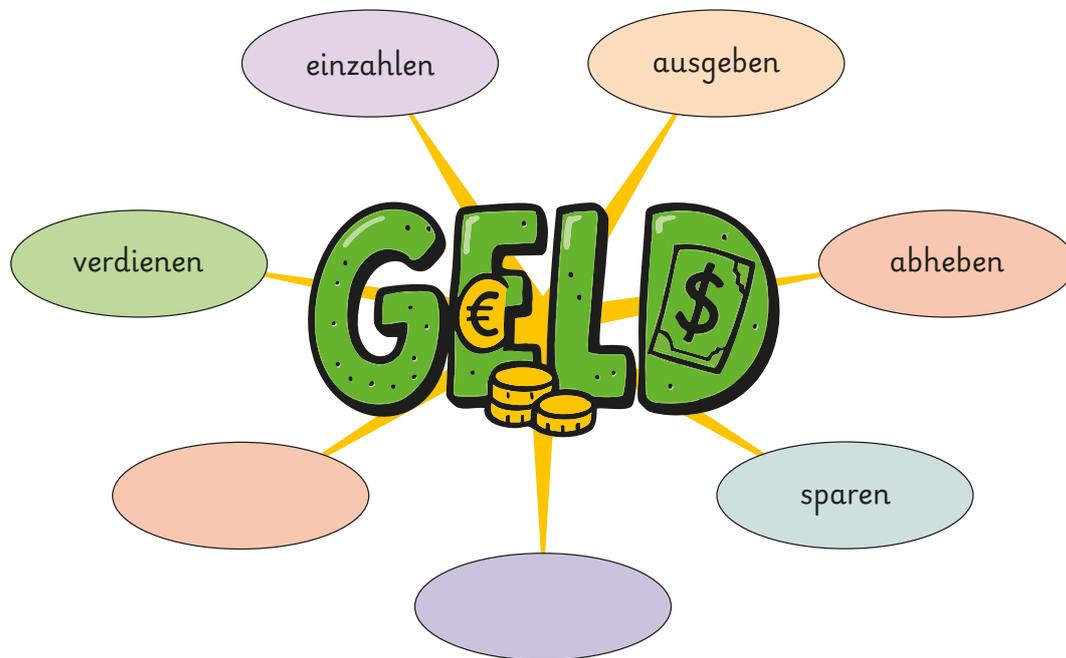
E: der Millionär /  
die Millionärin

F: millionenschwer

H: reich ✓

Begriff	Bedeutung
H: reich	Wenn man viel besitzt – zum Beispiel Geld, Häuser, eine große Firma.
	Umgangssprachliches Wort für „Geld“
	Eine digitale Geldtasche. Man kann Geld hineinlegen (einzahlen) oder herausnehmen (abheben).
	Eine Person, die reich ist und mindestens eine Million besitzt, zum Beispiel 1.000 000 Euro, Dollar ...
	Ein Ort, wo man Geld sicher aufbewahren, sparen, abheben oder leihen kann.
	Zahlungsmittel: Münzen oder Geldscheine
	Wenn man Millionen besitzt.

Das kann man mit Geld machen:



8 

Fallen euch noch andere Verben ein, die mit Geld zu tun haben?

- Schreibt die Verben in die Grafik hinein.
- Merkt euch so viele Verben wie möglich!

9 

Findet im Text „Amir und das Geld“ die Verben aus der Verbbbox.  
ACHTUNG: Die Verben stehen im Text nicht immer in der Grundform (Infinitiv)!

## Amir und das Geld

Ich heiße Amir, bin 12 Jahre alt und ich spiele gerne Fußball. Ich bekomme jeden Monat 15 Euro Taschengeld von meinen Eltern. Ich gebe das Taschengeld für Online-Spiele aus. Manchmal auch für ein Manga-Taschenbuch.



Meine Oma und meine Tante schenken mir zum Geburtstag oft Geld. Meine Mama und ich gehen dann zur Bank und zahlen dieses Geld auf mein Sparkonto ein.

Mein großer Wunsch ist ein Fußball mit allen originalen Unterschriften der Fußballnationalmannschaft drauf. Dafür spare ich. Wenn ich genug Geld auf dem Sparkonto habe, dann hebe ich mit Mama das Geld ab und kaufe den Fußball.

Ich mag Tiere sehr gerne. Bei uns in der Nähe gibt es das Tierheim „Arche Noah“. Zu Weihnachten spende ich einen Teil meines Taschengeldes dem Tierheim. Das ist besser, als das Geld für Süßigkeiten zu verschwenden.

Wenn ich erwachsen bin, möchte ich mit meinem Freund nach Japan reisen. Ich bin ein großer Fan von Anime-Filmen. In Japan gibt es keinen Euro. Deshalb muss man in der Bank Euro in japanische Yen wechseln lassen.

Mein großer Bruder Roshan verdient schon sein eigenes Geld. Er hilft Tante Elif im Restaurant. Roshan wohnt nicht mehr zuhause. Papa überweist meinem Bruder jeden Monat die Miete für sein Studentenzimmer.

### Verbbbox

ausgeben

schenken

spenden

einzahlen

sparen

wechseln

abheben

verdienen

berweisen

zahlen

verschwenden

## 10

### Kärtchenspiel

- Schneide die Karten aus.
- Lies deinem Partner oder deiner Partnerin die Vorderseite einer Karte vor.
- Deine Partnerin oder dein Partner soll raten, was auf der Rückseite steht.
- Danach tauscht ihr: Deine Partnerin oder dein Partner liest die Vorderseite und du rätst, was auf der Rückseite steht.

#### Die Vorderseite lesen

#### Die Rückseite erraten



 Geld zur Bank bringen und auf das Konto legen.	Geld einzahlen
 Geld vom Konto holen, z. B. am Bankomaten.	Geld abheben
 Geld zahlen, wenn man etwas kauft.	Geld ausgeben
 Euro gegen anderes Geld tauschen, z. B. gegen Dollar oder Lira.	Geld wechseln
 Geld bekommen, weil man arbeitet.	Geld verdienen
 Armen Menschen Geld geben.	Geld spenden
 Geld nicht sofort ausgeben, sondern warten, bis man das Geld braucht.	Geld sparen
 Geld von einem Konto auf ein anderes Konto legen.	Geld überweisen
 Geld für Dinge ausgeben, die man gar nicht braucht.	Geld verschwenden




**11**

Wie heißen diese Formulierungen in anderen Sprachen?

Deutsch	Englisch	Andere Sprache _____	Andere Sprache _____
Geld ausgeben	to spend money		
Geld spenden	to donate money		
Geld einzahlen	to deposit money		
Geld sparen	to save money		
Geld abheben	to withdraw money		
Geld verdienen	to earn money		
Geld überweisen	to transfer money		
Geld wechseln	to change money		
Geld verschwenden	to waste money		
Geld zahlen	to pay money		

## Wir trennen Verben

Ein trennbares Verb besteht aus drei Teilen.  
BEISPIEL: „ein zahlen“:



### 12

Wir lesen und besprechen das Infoblatt zum Thema „Trennbare Verben“ (Seite 13).

### 13

Überprüft die Verben im Text „Amir und das Geld“ (Seite 9):  
Welche Verben sind trennbar? Welche Verben sind nicht trennbar?

Trennbare Verben	Nicht trennbare Verben

## INFOBLATT: TRENNBARE VERBEN

- Ein Verb kann seine Bedeutung verändern, wenn es eine **Vorsilbe** (ein Präfix) bekommt.

BEISPIEL:

- Das Verb „zahlen“: Ich zahle 4 Euro für meine Jause.
- Das Verb „zahlen“ mit der Vorsilbe „ein-“:

Ich möchte Geld **ein**zahlen.



- das Verb **einzahlen** bedeutet: Ich bringe Geld auf die Bank und lege es auf ein Konto.
- Die Form „einzahlen“ ist die **Grundform** (der Infinitiv). Mit dem Infinitiv findest du das Verb auch in einem Wörterbuch.

- Wenn das trennbare Verb mit einer **Personalform** verwendet wird, musst du das Verb trennen:

ein ~~X~~ zahlen: ↘

Ich zahle das Geld **ein**.



- Die **Vorsilbe** (das Präfix) **ein** wandert an das Ende des Satzes.
- Das trennbare Verb (einzahlen) ist in 2 Teile getrennt.

- Was passiert, wenn du das trennbare Verb in der **Vergangenheit** (im Perfekt) brauchst?

Ich habe das Geld **eingezahlt**.



- Dann schiebt sich ein „**ge**“ zwischen die Vorsilbe „ein“ und den Verbsstamm.

### Wie weißt du, wann ein Verb trennbar ist und wann nicht?



Ein Tipp: Lest gemeinsam laut: **Geld einzahlen** – **Geld abheben** – **Geld bezahlen**

Wie betont ihr die Verben beim Sprechen? Erkennst du eine Regel?

#### Lösung:

- Wenn du die Vorsilbe (das Präfix) betonst, dann ist das Verb trennbar.  
BEISPIEL: **ein**zahlen: Ich zahle Geld ein. Ich habe Geld eingezahlt.
- Wenn du den Verbstamm betonst, ist das Verb NICHT trennbar. Es bleibt zusammen. Es hat auch KEIN „ge“ im Perfekt.  
BEISPIEL: be**zahl**en: Mama bezahlt an der Kassa. Mama hat an der Kassa bezahlt.

**Verben mit den Vorsilben be-, ge-, er-, ver-, zer-, ent- sind NICHT trennbar!**

BEISPIELE: beschützen, gehören, erzählen, verdienen, zerbrechen, entspannen

## Freunde

14 15 

Lies den Text „Taschengeld – ausgeben oder sparen?“  
Markiere alle trennbaren Verben.

### Taschengeld – ausgeben oder sparen?

Leas Eltern wollen ihrer Tochter ab sofort jeden Monat 15 Euro Taschengeld geben. **Lea** freut sich und möchte das Geld für Süßigkeiten und Getränke ausgeben.

Ihr Freund **Karim** geht anders mit seinem Taschengeld um. Karims Eltern überweisen ihm Geld auf sein Konto. Wenn er Geld braucht, kann er es mit seiner Mutter oder seinem Vater abheben und zum Beispiel für neue Turnschuhe ausgeben.



Seine Schwester **Amira** will sich ein Fahrrad kaufen. Deshalb muss sie ihr Geld ansparen und jeden Monat einen Teil ihres Taschengeldes auf ihr Konto einzahlen. So kann sie später ihr Wunschfahrrad kaufen.

**Ben** will sein Geld nicht nur sparen, sondern auch vermehren. Deshalb wird er sein Taschengeld anlegen und hofft, dass er später mehr Geld hat.

**Nora** will kranken Tieren helfen und spendet einen Teil ihres Taschengeldes dem Tierschutzverein „Arche Noah“.

16 

Wähle 3 trennbare Verben aus dem Text „Taschengeld ausgeben oder sparen?“ aus und schreibe damit eigene Sätze.

1)

2)

3)

## 17

Setze die Verben aus der Wörterbox in den Lückentext ein.  
**ACHTUNG:** Die Verben musst du trennen.

### Wörterbox

ausgeben

ausgeben

einzahlen

ansparen

abheben

ansparen

### Lückentext

Viele Kinder und Jugendliche bekommen jeden Monat Taschengeld. Manche \_\_\_\_\_ das Geld gern sofort \_\_\_\_\_ und kaufen Süßigkeiten oder Spiele.

Andere \_\_\_\_\_ das Geld lieber auf ein Konto \_\_\_\_\_, damit es sicher ist. Sie \_\_\_\_\_ das Geld wieder vom Konto \_\_\_\_\_, wenn sie es dringend brauchen.

Amira möchte sich zum Beispiel bald ein neues Fahrrad kaufen. Das neue Fahrrad ist größer und teurer als ihr altes. Dafür \_\_\_\_\_ sie das Geld über längere Zeit \_\_\_\_\_. Sie \_\_\_\_\_ bis dahin nur wenig Geld \_\_\_\_\_.

Damit man später genug Geld für Notfälle oder große Wünsche hat, \_\_\_\_\_ man Geld so früh und viel wie möglich \_\_\_\_\_.

Wer früh lernt, mit Geld richtig umzugehen, hat es später leichter!

## Interview mit einem Millionär / einer Millionärin

18 19

Welche berühmten Millionärinnen / Millionäre kennt ihr?  
Tauscht euch aus.

Teilt euch in 2 gleich große Gruppen auf und bereitet die Interviews vor.



### Gruppe A – Journalistin oder Journalist

- Welche Fragen kann man einem Millionär / einer Millionärin stellen?  
Überlege 2 Minuten allein.
- Sammelt eure Fragen auf Kärtchen.



Beispiel für eine Frage:  
Wie sind Sie so reich geworden?

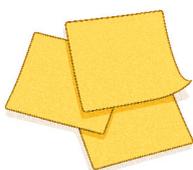
- Wähle 3 Fragen aus und führe das Interview mit einer Millionärin / einem Millionär.



### Gruppe B – Millionär oder Millionärin

Stell dir vor, du bist Millionärin / Millionär und musst Fragen beantworten.

- Welche Antwort hast du auf diese Frage: „Wie sind Sie so reich geworden?“ Überlege 2 Minuten allein.
- Was kann ein Millionär / eine Millionärin über sich erzählen?  
Sammelt eure Antworten auf Kärtchen.



Beispiel für eine Antwort:  
Ich bin so reich geworden, weil ich schon mit 15 Jahren hart arbeiten musste.



## Mit Geld umgehen

20

Notiere dir Antworten zu diesen 3 Fragen:

- Was tust du mit deinem Geld?
- Warum ist es wichtig, Geld zu sparen?
- Was kann man nicht mit Geld kaufen?

Diese Formulierungen helfen dir:

Ich gebe mein Geld für ... aus, weil ...

Meiner Meinung nach ist es wichtig zu sparen, weil ...

Ich denke, dass man ... nicht mit Geld kaufen kann.

21

Tauscht eure Antworten und Meinungen aus.

22

Gestaltet ein Poster mit euren Ergebnissen.



Das tun wir  
mit unserem  
Geld:



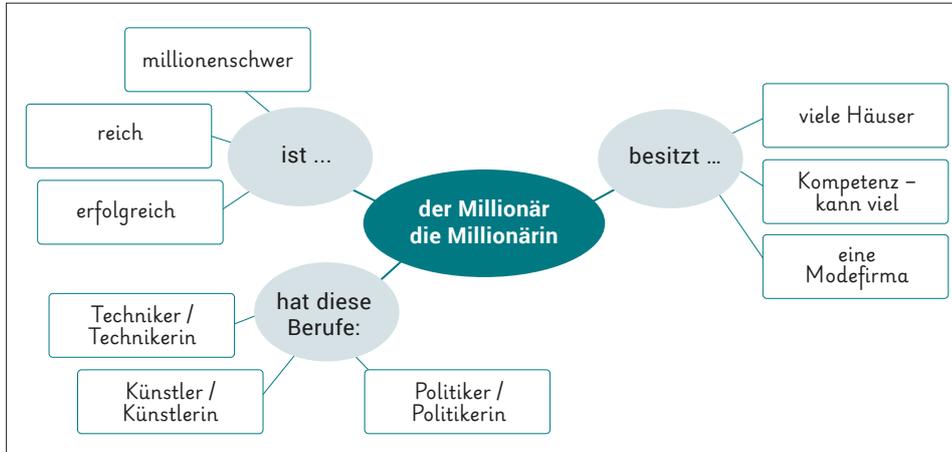
Dafür  
sparen  
wir:



Das kann man  
nicht mit Geld  
kaufen:

## Aufgabe 1 und 2

Mindmap mit möglichen Ergänzungen:



Weitere mögliche Ergänzungen:

Der Millionär / die Millionärin **ist**: berühmt, bescheiden, kreativ, erfinderisch, talentiert, geschäftstüchtig, klug, clever, eitel, egoistisch, Größenwahn sinnig ...

- ... hat diese **Berufe**: Immobilienbesitzer / Immobilienbesitzerin, Autor / Autorin, Regierungschef / Regierungschefin, Erfinder / Erfinderin, Forscher / Forscherin, Modedesigner / Modedesignerin, Firmenchef / Firmenchefin ...
- ... **besitzt**: Immobilien, eine große Firma (Beispiel: IKEA, Billa, H&M), teure Autos, Flugzeuge, Yachten, eine Bank, einen TV-Sender

## Aufgaben 4-6

Die gesuchten Wörter aus dem Liedtext: *Millionär, Konto, millionenschwer, reiche/n, Geld, Kohle, Bank*

## Aufgabe 7

Begriff	Bedeutung
H: reich	Wenn man viel besitzt – zum Beispiel Geld, Häuser, eine große Firma.
C: die Kohle	Umgangssprachliches Wort für „Geld“
D: das Konto	Eine digitale Geldtasche. Man kann Geld hineinlegen (einzahlen) oder herausnehmen (abheben).
E: die Millionärin / der Millionär	Eine Person, die reich ist und mindestens 1 Million an Geld besitzt.
A: die Bank	Ein Ort, wo man Geld sicher aufbewahren, sparen, abheben oder leihen kann.
B: das Geld	Zahlungsmittel: Münzen oder Geldscheine
F: millionenschwer sein	Wenn man Millionen besitzt.

## Aufgabe 8

Diese möglichen Verben könnten die SuS ergänzt haben: *verlieren, gewinnen, (be)zahlen, (aus)borgen, (aus)leihen*

## Aufgabe 9

Die gesuchten Verben im Text „Amir und das Geld“:

- Das Taschengeld **gebe** ich für Online-Spiele **aus**.
- Meine Oma und meine Tante **schenken** mir zum Geburtstag oft Geld. Meine Mama und ich gehen dann zur Bank und **zahlen** dieses Geld auf mein Sparkonto **ein**.
- Dafür **spare** ich.
- Wenn ich genug Geld auf dem Sparkonto habe, **hebe** ich mit Mama das Geld **ab** und kaufe den Fußball.
- Mein großer Bruder Roshan **verdient** schon sein eigenes Geld. Er hilft Tante Elif im Restaurant und wohnt nicht mehr zuhause. Papa **überweist** meinem Bruder jeden Monat die Miete für das Studentenzimmer.
- Zu Weihnachten **spende** ich einen Teil meines Taschengeldes dem Tierheim.
- Das ist besser, als das Geld für Süßigkeiten zu **verschwenden**.
- In Japan gibt es keine Euro. Deshalb **wechselt** die Bank Euro in japanische Yen.

## Aufgabe 11

Geld+Verb-Formulierungen in anderen Sprachen – hier Lösungsbeispiele für Albanisch, Arabisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Italienisch und Türkisch:

Deutsch	Albanisch	Arabisch	Italienisch	Bosnisch	Kroatisch	Serbisch	Türkisch
Geld ausgeben	shpenzuj para	إنفاق المال infaq almal	spendere soldi	trošiti novac	trošiti novac	trošiti novac	para harcamak
Geld spenden	dhuroj para	التبرع بالمال at-tabarru' bimal	donare soldi	donirati novac	donirati novac	donirati novac	para bağışlamak
Geld einzahlen	depozituj para	إيداع المال īda' almal	depositare soldi	uplatiti novac	uplatiti novac	uplatiti novac	para yatırmak
Geld sparen	kursej para	ادخار المال idikhār almal	risparmiare soldi	štedjeti novac	štedjeti novac	štedeti novac	para biriktirmek
Geld abheben	tërheq para	سحب المال sahb almal	prelevare soldi	podići novac	podignuti novac / dići novce	podići novac	para çekmek
Geld verdienen	fitoj para	كسب المال kasb almal	guadagnare soldi	zarađivati novac	zarađivati novac	zarađivati novac	para kazanmak
Geld überweisen	transferoj para / dërgoj para	تحويل المال tahwīl almal	trasferire soldi/ fare un bonifico	prebaciti novac/ doznačiti novac	doznačiti novac	prebaciti novac / izvršiti transfer novca	para havale etmek/ göndermek
Geld wechseln	këmbej para	صرف المال saraf almal	cambiare soldi	mijenjati novac	mijenjati novac	menjati novac	para bozdurmak
Geld verschwenden	shpërdoruj para	تبذير المال tabdhīr almal	sprecare soldi	rasipati novac	rasipati novac/novce	rasipati novac	para israf etmek
Geld zahlen	paguaj para	دفع المال daf' almal	pagare soldi	platiti novac	platiti novac	platiti novac	para ödemek

## Aufgabe 13

- Trennbare Verben im Text „Amir und das Geld“: *ausgeben, einzahlen, abheben*
- Nicht trennbare Verben im Text: *verdienen, verschwenden, überweisen*

## Aufgabe 15:

Trennbare Verben aus dem Text „Taschengeld – ausgeben oder sparen?“:  
*ausgeben, umgehen, abheben, ansparen, anlegen*

## Aufgabe 17

Viele Kinder und Jugendliche bekommen jeden Monat Taschengeld. Manche **geben** das Geld gern sofort **aus** und kaufen Süßigkeiten oder Spiele.

Andere **zahlen** das Geld lieber auf ein Konto **ein**, damit es sicher ist. Sie **heben** das Geld wieder vom Konto **ab**, wenn sie es dringend brauchen.

Amira möchte sich zum Beispiel bald ein neues Fahrrad kaufen. Das neue Fahrrad ist größer und teurer als ihr altes. Dafür **spart** sie das Geld über längere Zeit **an**. Sie **gibt** nur wenig Geld bis dahin **aus**.

Damit man später genug Geld für Notfälle und große Wünsche hat, **spart** man Geld so früh und viel wie möglich **an**.

## Aufgabe 18

### Mögliche Fragen der Journalistinnen und Journalisten:

- Wie sieht Ihr Zuhause aus?
- Wie sind Sie so reich geworden?
- Sind Sie manchmal auch unglücklich und warum?
- Mit welchem Beruf kann man reich werden?

### Mögliche Antworten der Millionärinnen und Millionäre:

- Ich bin reich, weil ich viel und hart arbeite.
- Ich bin reich, weil ich in meinem Job als ... sehr gut bin.
- Ich bin reich, weil schon mein Vater reich war.
- Ich wohne in einem großen Haus mit Pool.
- Ich habe viele tolle Autos und Motorräder in der Garage.
- Mein Flugzeug bringt mich zur Arbeit.